

Berlin, Dienstag,

den 22. November 1910.

Die Zeitung erscheint in der Woche
zweifmal.

Bezugs-Preis:

Vierteljährlich
für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn,
für ganz Deutschland 9 Mk.
Oesterreich 13 Kr. 82 Hell, Russland
4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Ots.
Für Frankreich, Belgien, England,
Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-
Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen:
Für England in London bei
Aug. Siegle 30 Lime Street E.O. und
Cowie & Co. 19 Gresham Street E.O.

Telegramm-Adresse:
Börsenkronen.

Bestellungen werden angenommen
bei allen
Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8, Kronenstrasse Nr. 37.
Annahme der Inserate: In der Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen
Verdingungs-Anzeiger,
Hotels- und Bäder-Anzeiger.

Vollständige Ziehungslisten der
Preussischen Klassen-Lotterie.
Allgemeine Verlosungstabellen
mit Restanten-Listen
und viele andere wichtige
tabellarische Uebersichten.

Insertions-Gebühr:
Die viergespaltene Zeile 50 Pf.
Reklametext 1 Mk.

Fernsprecher:
Amt I, Nr. 243.

Berliner Börsen-Zeitung.

Inhalts-Verzeichnis.

Hauptblatt. Börse. Getreidemärkte. Obligationen der Stadt Breslau. Bergisch Märkische Bank. Rigaer Commerzbank. Kohlenproduktion I. Deutschen Reichs. Metallmarkt. Hüstener Gewerkschaft. Gewerkschaft Hohenzollern in Saar- brücken. „Archimedes“ Actien-Gesellschaft für Stahl- und Eisenindustrie. Berliner Weissbier-Brauerei-Actien- Gesellschaft vorm. Carl Landré. Telephonfabrik Aktiengesellschaft vorm. J. Berliner. Elektrische Licht- und Kraft- anlagen A.-G. Neue Photographische Gesellschaft, A.-G., Steglitz-Berlin. Elberfelder Papierfabrik Aktienge- sellschaft. Markt für Rohgummi. Weizenstatistik.	Bezugsrecht. Dividendenschätzungen. Continentale Gesellschaft für elektrische Unternehmungen. Staatsrat von Müller. Petersburg, zum Ableben Tolstois. I. Beilage. Kurszettel. II. Beilage. Moabit Krwallprozess. Der Reichsstat. Sozialdemokratische Fraktion des Reichstags. Erste Lesung des Schiffsahrtsabgaben- gesetzes. Britische Kohlenförderung. Gesamthandel Marokkos. Petroleumpreise in Russland. Internationale Komitee der Baumwoll- spinner- und Webvereinigungen. Französischer Textilmarkt. III. Beilage. Verband Preussischer Weinbau- gebiete.	Einfuhr dänischen Viehs. Gesetz gegen den unlauteren Wett- bewerb. Englisches Oberhaus. Herzog von Orléans. Norwegisch - holländische Verhand- lungen betr. Schiedsgerichtsvertrag. Sasonow zum russischen Minister des Aeussern ernannt. Türkische Deputiertenkammer. Deutscher Bankbeamtenverein. Kaufm. Schulen der Korporation der Kaufmannschaft von Berlin. Meisslers Auskunft-Kalender. Dijon, Denkmalsschändung. Internationale Gaunerbande. Belgischer Eisen- und Kohlenmarkt. Gewerkschaft Orlas. Puliflow-Werke in St. Petersburg. Halle a. S., „Rossleben III“. Vereinigung von Handelskammern des niederrheinisch - westfälischen Industriebezirks.	Verband Deutscher Damen- und Mädchenmütel-Fabrikanten E. V. Verein deutscher Werkzeugmaschinen- fabriken in Düsseldorf. Actien - Gesellschaft für Waffen und Fahrradteile Weyersberg, Kirsch- baum & Cie. Vereinsbrauerei in Rixdorf. Gevelsberger Actienbrauerei. Aktien - Bier - Brauerei Marienthal in Wandsbek-Hamburg. Bierbrauereigesellschaft vormals Ge- brüder Lederer in Nürnberg. Süddeutsche Immobilien-Gesellschaft. Deutsche Verlagsanstalt Akt.-Ges. Rheinische Pianofortefabrik Akt.-Ges. vorm. C. Mand. Chocola - Plantagen - Gesellschaft in Hamburg. Compagnie Française des Métaux in Paris. Flensburger Schiffsbau-Gesellschaft. IV. Beilage. Lage des Rohzuckermarktes.
--	--	--	---

Berlin, den 22. November.

— Derselbe Mangel an Geschäftslust, über welchen gestern zu klagen war, beherrscht auch die heutige Börse. Man beschäftigte sich vorwiegend mit der Ultimoregulierung, und wenn auch bezüglich deren Abwicklung erste Bedenken nicht bestehen, so bewirkten damit zusammenhängende Realisationen doch im Laufe des Verkehrs eine mässige Abschwächung der Gesamtstimmung. Anfangs hielten sich die Kurse derjenigen Effekten, in denen überhaupt erwähnenswerte Umsätze zustande kamen, ungefähr auf dem gestrigen Niveau, und man schien nicht geneigt, der gestern in New - York eingetretenen Ermattung Einfluss auf die hiesige Stimmung einzuräumen. Zur Begründung der relativ festen Haltung, welche bei Beginn des Verkehrs vorwaltete, verwies man namentlich auf die weitere Erleichterung des Geldstandes an der Londoner Stockexchange und auf die neuen Goldengänge bei der Bank von England. Da aber hier ein Nachlassen der Zinsforderungen nicht merkbar wurde, der Satz für Ultimogeld vielmehr wie gestern 5% blieb, so hielt das aus der Geldmarktlage entnommene Argument für die Berechtigung einer zuversichtlichen Beurteilung der Gesamtsituation nicht vor und als dann auf dem Montanaktienmarkt in einzelnen Kohlen- und Eisenwerten grössere Abgaben ausgeführt wurden, übten diese nicht nur auf die Bewertung der dabei in Betracht kommenden Papiere, sondern in weiterer Folge auf die Gesamtstimmung merkbar Druck aus. Gestiegt wurde dieser durch die Befürchtung, dass bei der demnächst hier stattfindenden Submission - Submission ähnlich wie kürzlich in Köln Unterbietungen der Konventionspreise durch Händler erfolgen werden. Diese Besorgnis genügte, die ohnehin geringe Kauflust für Eisenwerte noch weiter zu reduzieren, und die Stimmung blieb deshalb unverändert schwach, was aber nicht hinderte, dass auf dem Markt derjenigen Industriepapiere, welche nur zu einheitlicher Notiz gehandelt werden, verschiedene Kursbesserungen eintraten. Betreffs der Einzelheiten des Verkehrs ist zu bemerken, dass auf dem Eisenbahn-Aktien-Markt die Shares der Canada Pacific-Bahn trotz des gestrigen Kursrückganges in New-York sich auf dem Niveau von 197 gut behaupten konnten, zeitweise sogar um ¼ avancierten. Etwas Interesse bekundete sich für Aktien der Orientalischen Eisenbahnen, welche mit 152 ½ gehandelt wurden. Schantungbahn-Aktien schwächten sich auf 136 ½ ab. Warschau - Wiener, Prince Henri - Aktien, Franzosen und Lombarden blieben gänzlich unbeachtet. Russische Eisenbahnprioritäten zeigten im allgemeinen feste Haltung, einzelne werten

bis ¼ %. Das Geschäft in Bankaktien war ganz minimal, die Kurse blieben auf diesem Gebiete fast durchweg unverändert. Von Montanpapieren wurden Harpener und Phönix-Aktien verhältnismässig rege umgesetzt, wobei erstere bis 184 ½ zurückgingen, letztere sich ungefähr auf dem gestrigen Schlusskurse behaupten konnten. Aktien der Bergbau-Gesellschaft Concordia büsstes 10% ein. Unter den sonstigen Industriepapieren zeichneten sich wieder Aktien der Dampfschiffahrts - Gesellschaft Hansa durch grössere Umsätze aus, doch ging der Kurs des Papiers, weil die gestern umlaufenden hohen Dividendenschätzungen als unzutreffend bezeichnet werden, wieder auf 179 ¼ zurück. Nachfrage bestand für Brauerei - Aktien und für Aktien der Gerbstoffwerke Remer. Von deutschen Fonds stellten sich 3 ½ prozentige etwas höher, während 2- und 4prozentige Kursabschwächungen erlitten; ausländische Fonds hielten sich meist unverändert. Auf dem Geldmarkt blieb der Privatskont 4 ½ %, der Zinssatz für täglich fälliges Geld 3 %, für Ultimogeld 5 ½ %. Die Preussische Centralgenossenschaftskasse bot Ultimogeld zu 5 ½ %, Geld von heute bis Ultimo Dezember zu 5 %. Die Seehandlung gab unter denselben Bedingungen wie gestern. Von ausländischen Wechseln waren Amsterdam, lang London und Paris niedriger, kurz London ½ pf. höher. Scheck London wurde zu 20,48, Scheck Paris zu 80,95, Auszahlung Petersburg zu 216,25 gehandelt.

— Wie nach dem festen Verlauf der gestrigen europäischen Getreidemärkte vorausgesehen war, eröffneten auch die amerikanischen Weizenbörsen mit weiterer Steigerung der Weizenpreise, noch angeregt durch Mitteilungen von angeblich in Argentinien eingetretener Frost. Diese Nachricht wurde aber später demontiert, und da gleichzeitig die amtliche Bestandsstatistik drückte, so ermattete die Haltung und die Preise schlossen niedriger als am Börsentage zuvor. Dabei hatten auch die vermehrten Zufuhren von Weizen, die gestern im Westen 1 001 000 Bushels gegen 520 000 am Tage zuvor und 828 000 am selben Datum 1909 betragen, mitgewirkt. Nach amtlicher Kontrolle lagern jetzt in Nordamerika an Weizen 55 701 000 Bushels gegen 38 723 000 gleichzeitig im Vorjahre. Gegenüber der Vorwoche ist das diesmal eine Zunahme um 590 000 Bushels, dagegen in der vorjährigen Parallelwoche eine Abnahme um 1 838 000 Bushels. In der Union allein steht einer diesmaligen Zunahme um 1 430 000 B. eine vorjährige Abnahme um 957 000 gegenüber. Ungesichert der schwächeren amerikanischen Schlussdespeschen zeigte hier der Markt für Weizen anfänglich ziemlich feste Haltung, und es wurden gestrige Schlusspreise

und einzeln selbst etwas darüber bezahlt. Von Argentinien lagen hier nicht sehr optimistisch lautende Depeschen vor, und es fehlte an argentinischen Offerten ebenso wie an südrussischen und Donau-Angeboten. Ueberdies wurde per Mai manches für französische Rechnung und in Deckung gegen Exportabschlüsse erworben; andererseits wurde aber Frühjahr im Tausch gegen Dezember-Deckungen verkauft, sodass die Frage genügend Material fand und auf die Dauer die höchsten Tagespreise nicht zu erzielen waren. Roggen war heute zuerst auch ziemlich behauptet, schloss aber matter, da per Dezember Belegungen und per Mai Abgaben in den Markt kamen. Für Ladungen boten die Mühlen meist gestrige Preise, und es kam wenig Geschäft zustande. Hafer hat mit Ausnahme feiner Sorten unbedrückendes Loko- und Abladungsgeschäft. Lieferung war eher etwas schwächer. Mais ruhig, Gerste blieb fest. Mehl hatte stilleres Geschäft als gestern. Rüböl war eher fester.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen inländischer 197—200 ab Bahn und frei Mühle, Dezember 203 ½—203 ¾, Mai 204 ¼—205. Roggen inländischer 148 bis 149 ab Bahn und frei Mühle, Mai 157 ½. Hafer märkischer, mecklenburgischer, pommerscher, preussischer, pommerscher und schlesischer feiner 169—181, mittel 158—168, gering 153—157, russ. feiner 170—181, mittel 153—169, geringer 147—152 ab Bahn und frei Wagen. Mais amerikan. mixed 139—143, runder 136—139 frei Wagen. Gerste, inländische Futterware mittel und gering 132 bis 145, gute 146 bis 160, russische und Donau leichte 118 bis 121, schwere 122 bis 130 ab Bahn und frei Wagen. Erbsen, inländ. und ausländ. Futterware mittel 147 bis 155, feine und Taubenerbsen 156—163 ab Bahn und frei Wagen.

Weizenmehl 00 24,25—27,50. Roggenmehl 0 und 1 18,90—21,10. Weizenkleie 9,90—11,00. Roggenkleie 9,50—10,25 M.

Mittagsbörse: Weizen, inländ. 197—199 ab Bahn, Dezember 204—204 ¼—203 ½—203 ¾, Mai 205—205 ¼—204 ½—205 ½. Roggen, inländ. 148—149 ab Bahn, Dezember 150 ½—150, Mai 157 ¼—157 ½—157 ½. Hafer, Dezember 146 ¼, Mai 156—155 ½.

Weizenmehl 00 24,25—27,75. Roggenmehl 0 und 1 18,90—21,10. Rüböl Dezember 56,8 bis 56,9—56,5—56,6, Mai 56,5—56,3—56,5 M.

Preise um 2 ½ Uhr (nichtamtlich) Weizen: Dezember 204, Mai 205 ¼. Roggen Dezember 150 ¼, Mai 157 ½. Hafer Dezember 146 ¼, Mai 155 ½. Mais Dezember 133, Mai 133. Mehl Dezember 19,20, Mai 19,40. Rüböl Dezember 56,6, Mai 56,5 M.